



# Freie Wähler Buseck

- die starke bürgerliche Mitte

- für eine lebenswerte Gemeinde

- ideologiefreie Politik für Buseck

## In Buseck geht jetzt Sicherheit vor! - Folge 130

Mai 2020

Die Menschen in Buseck gehen sehr verantwortungsbewusst mit der Corona-Krise um. Bei meinem Einkauf sah ich niemanden ohne Maske, und die Leute hielten die erforderlichen Abstände ein.



Bei dem Busecker Kultur- und Kultdenkmal Brückelchen geht jetzt auch Sicherheit vor. Auf den Mauern wurde ein Klettersteig installiert.

Am 1. April hätte man eine Schulung für Gehbehinderte durchführen können, die den Umgang mit Kletterhilfen lernen, um die jetzt höhere Steigung des Pflasters zu erklimmen.

Dieses Pflaster wurde entgegen dem ursprünglichen Zustand in der Mitte des Brückelchens mit dickeren Steinen belegt.



Geländer und Brüstungen müssen nach der „Verkehrssicherungspflicht“ eine Höhe von mindestens neunzig Zentimetern haben.

Aufgrund dieses Baufehlers ist die Brüstung nur in der Mitte des Brückelchens links anderthalb Zentimeter, rechts etwa vier Zentimeter zu niedrig. Deshalb wurde das historische Bauwerk mit dem Klettersteig verunstaltet.



Für eifrige Behördenmitarbeiter, die sich um solche Sicherheitsfragen kümmern, gibt es in Buseck viel zu tun.

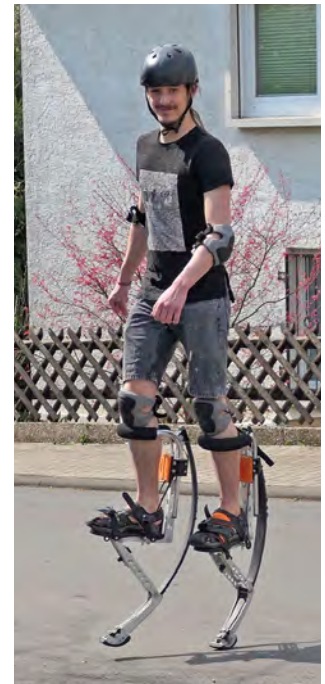
Die Brüstung der Schmidtbrücke ist nur 72 Zentimeter hoch. Hier muss mindestens ein Warnschild aufgestellt werden.

Ist das Gelände der Talbrücke in der Mollner Straße noch fest in den Betonpfosten verankert? Es ist außerdem nur 85 Zentimeter hoch.



Vermutlich werden in den nächsten Jahren alle Vorschriften zu Brüstungshöhen verschärft werden müssen.

Kürzlich sah ich im Grünberger Weg diesen jungen Mann, der mir bereitwillig erklärte, wie diese Gehhilfen funktionieren. Dieses Sportgerät wird sich auch hier verbreiten. Man stelle sich vor, er geht damit über das Brückelchen.



Wer ist verantwortlich dafür, wenn ein Kind in den Schlossteich fällt?



An dem Gestell des Rosengangs fehlt ein Schild, das Klettern an diesem Gerüst verbietet. Wer mit offenen Augen durch Buseck geht, findet sicher noch weitere Sicherheitslücken.



Die Gemeinde Buseck legt vorbildlich Blühwiesen an.

Ganz eindeutig fehlt hier der Hinweis, welche Allergien die Pollen dieser Blumen auslösen können.

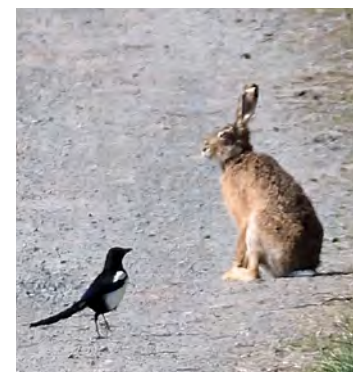


„Spaziergänger von Hochsitz erschlagen“ – so könnte die Schlagzeile in den Gießener Zeitungen lauten. „Hat die Gemeinde ihre Pflichten vernachlässigt?“

Die Spielplätze werden regelmäßig vom TÜV auf ihre Sicherheit untersucht. Werden dies auch Hochsitze in Feld und Wald?

**Sprechstunde bei Herrn Has.**

„Liebe Frau Elster, mir liegt die Sicherheit der Busecker sehr am Herzen. Leider kann ich Baufehler nicht immer verhindern.“



Erst der Klang der Kirchenorgel demoliert, jetzt das Brückelchen verunstaltet. Demnächst die evangelische Kirche selbst oder das Backhaus???